PSYCHOTAGE

2021

22.11.-26.11.2021

EINFÜHRUNG

Nach drei Digital-Semestern scheint das Campus-Gefühl merkwürdig entrückt.
Wie fern liegen doch die flüchtigen Begegnungen im täglichen Uni-Getümmel... das leicht gehetzte Grüßen auf dem Weg zur nächsten Vorlesung, die Atmosphäre übervoller Hörsäle, die wohl die pandemisch neu kalibrierten Nähe-Distanz-Empfindungen zum Erschüttern brächte, ganz zu schweigen von all den ausgelassenen, crowdigen Fachschaftsparties, die es zu zelebrieren galt. Zwischendurch der kleine Cafeteria-Besuch, um eben mal eine Knusperstange samt Kaffee-Latte zu inhalieren, denn im Anschluss stürzen wir uns in einem Kraftakt überschwänglicher Motivation auch gleich noch in die Bib, um zwischen Regallabyrinthen und verschworenem Kommiliton*innenflüstern den gewichtigen Theoremen unserer Fachdisziplinen zu frönen. So oder so ähnlich --- zugegeben, die Erinnerung verklärt so Manches, mag sich das Studieren womöglich angefühlt haben. Auch wenn sich das neue Semester zaghaft in den Präsenzbetrieb zurückzuschwingen versucht, die vermeintliche Unbeschwertheit bleibt weiterhin erstmal außen vor.
Aber das soll unsere Psychotage auch in diesem Jahr nicht trüben – wir sind zurück, zum zweiten Mal digital, aber immerhin live und in Farbe!
Wir laden herzlich ein zu fünf Tagen voller spannender Vorträge und Workshops, bei denen sicher für jede Person etwas dabei ist. Das Angebot richtet sich an ALLE Interessierte, egal welcher Studiengang, egal ob Studierende oder Dozierende. Psychologie findet sich überall, kommt vorbei und lasst Euch von unseren Vorträgen und Workshops inspirieren!

Von der klinischen Psychologie über Sportpsychologie, Selbstberichte, Gestalttherapeutische Ansätze und philosophischen Exkursen bis hin zur Wirtschaftspsychologie - diese und viele weitere Themen werden Dir von Referierenden aus den verschiedensten Bereichen der Psychologie einen Einblick in berufliche Perspektiven gewähren und das breite Anwendungsfeld von Psychologie präsentieren. Im Programmheft findest Du zu jeder Veranstaltung neben Datum, Uhrzeit und kurzer Beschreibung des Themas auch die entsprechende Online-Plattform, auf der diese stattfindet.

Wir freuen uns auf Deine Teilnahme und Dein Interesse, zeig uns wie wertvoll es sein kann, weiterhin vorlesungsfreie Tage zu gewinnen, um eines der bewährten und vielfältigsten Events an der Uni auf die Beine zu stellen.

Wir freuen uns auf DICH!
Die Besten Grüße vom Orga-Team! ♥

INHALTSVERZEICHNIS

5 Programmübersicht

6 Timetable

11 Weg in die Wirtschaft [V]

12 Autismus - Ein autobiografischer Alltagsbericht [V]

13 Existenzielle Psychotherapie [V]

14 Transgenerationale Traumatisierung [V]

15 Gestalt-Musiktherapie und Traumarbeit live [W]

16 Sportpsychologie, praktisch gesehen [V]

17 Klimakrise = Verhaltenskrise? [V]

18 Nachdenklichkeit, Umwege, Zögern. Anthropologie aus philosophischer Perspektive [W]

19 Leadership Potential Assessment [V]

20 Transsexualität in Deutschland [V]

21 Einführung in die Kritische Psychologie [W]

22 Der Weg in die Promotion [V]

23 Einblicke in die Friedenspsychologie [V]

24 Essentials der tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapie und die besondere Bedeutung unbewusster Konflikte [V]

25 Arbeiten im psychiatrischen Kontext - Herausforderungen und Chancen [W]

26 Das Kind, das nicht existierte... [V]

27 Integration erwartungsinkongruenter Erfahrungen bei Menschen mit depressiver Symptomatik [V]

28 Rechtspsychologie im Studium und in der Praxis [V]

29 Fragmentierte Zeitlichkeit: Ein phänomenologisches Modell der Schizophrenie [V]

30 Hirnbildgebung in der psychologischen Forschung [V]

31 Medizinische Psychologie: Ärzt*innen-Patient*innen Kommunikation [W]

32 Hier und jetzt nehme ich wahr... - Gestalttherapeutische Arbeitsweisen [W]

33 Rechtsextremismusprobleme im Klinikkontext - Erscheinungsweisen und Umgangsformen. Ein Kritisch-psychologischer Zugang. [V]

34 “Phantomen auf der Spur”: Phantomschmerz, Teleskope und übertragene Empfindungen nach Amputation [V]

35 Ich und Selbst - psychoanalytische Theorien und Betrachtungen [W]

36 Was ist das Besondere am Psychodrama [V]

37 Sponsoren

PROGRAMMÜBERSICHT

Im Inhaltsverzeichnis steht die Abkürzung [V] für Vortrag.
Solche können ohne Anmeldung und auch gerne spontan besucht werden.
Alle Vorträge und Workshops werden in virtuellen Räumen auf der Plattform "Big Blue Button (BBB)" stattfinden.

Zu den meisten Workshops [W] muss man sich vorher **verbindlich anmelden**.
Wenn Ihr Euch für einen Workshop interessiert, dann schreibt einfach eine kurze E-Mail mit Eurem Namen, Eurer Mailadresse und dem Workshop für den Ihr Euch anmelden wollt an klet3008@uni-landau.de. Wenn sich mehr als die maximale Teilnehmendenzahl für einen Workshop anmelden, muss gelost werden. Schaut also immer in Eure E-Mails, ob Ihr einen Platz in Eurem Workshop erhalten habt. Bitte meldet Euch maximal für **3** Workshops an. Die Deadline für die Anmeldung ist der **15.11.21**.
Zu folgenden Workshops muss man sich **anmelden**:

- Feger | Nachdenklichkeit, Umwege, Zögern. Anthropologie aus philosophischer Perspektive
- Knebel | Einführung in die Kritische Psychologie
- Schultheis | Arbeiten im psychiatrischen Kontext - Herausforderungen und Chancen
- Mahal | Medizinische Psychologie: Ärzt:innen-Pat:innen Kommunikation
- Blankertz | Hier und jetzt nehme ich wahr... - Gestaltherapeutische Arbeitsweisen
- Althoff | Ich und Selbst - psychoanalytische Theorien und Betrachtungen

Sonstige Informationen zur Veranstaltung werden zeitnah auf Facebook (www. facebook.com/psychotageLD), auf der Fachschaftsseite des Fachbereichs Psychologie und über den E-Mail-Verteiler bekannt gegeben.

MONTAG 22. NOVEMBER

Uhrzeit	Vorträge	Workshops
10 – 12	**Weg in die Wirtschaft** Weilandt **Autismus - Ein autobiografischer Alltagsbericht** Julian	
12 – 14		
14 – 16	**Existenzielle Psychotherapie** **ab 15:30 Uhr (90min)** Vogel	
16 – 18	**Transgenerationale Traumatisierung** Ruland	
18-20		**Gestalt-Musiktherapie und Traumarbeit live** Blase

DIENSTAG 23. NOVEMBER

Uhrzeit	Vorträge	Workshops
10 – 12	**Sportpsychologie, praktisch gesehen** Weidig **Klimakrise = Verhaltenskrise?** Reese	
12 – 14		**Nachdenklichkeit, Umwege, Zögern. Anthropologie aus philosophischer Perspektive** 3h Feger
14 – 16	**Leadership Potential Assessment** Sedlmayr	
16 – 18	**Transsexualität in Deutschland** Werling	**Einführung in die Kritische Psychologie** Knebel
18 – 20		

MITTWOCH 24. NOVEMBER

Uhrzeit	Vorträge	Workshops
10 – 12	**Der Weg in die Promotion** IPZ - Weißhaar **Einblicke in die Friedenspsychologie** Knab	
12 – 14	**Essentials der tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapie** Gödde	
14 – 16	**Das Kind, das nicht existierte...** **14:30 (90 min)** Weismüller	**Arbeiten im psychiatrischen Kontext - Herausforderungen und Chancen** **14:30 (60 min)** Schultheis
16 – 18	**Integration erwartungsinkongruenter Erfahrungen bei Menschen mit depressiver Symptomatik** Kube	
18 – 20	**Rechtspsychologie im Studium und in der Praxis** Habermann	

DONNERSTAG 25. NOVEMBER

Uhrzeit	Vorträge	Workshops
10 – 12	**Fragmentierte Zeitlichkeit: Ein phänomenologisches Modell der Schizophrenie** Knack	
12 – 14	**Hirnbildgebung in der psychologischen Forschung** Basten	
14 – 16		**Medizinische Psychologie: Ärzt*innen-Patient*innen Kommunikation** Mahal **Hier und jetzt nehme ich wahr... - Gestalttherapeutische Arbeitsweisen** Blankertz
16 – 18	**Rechtsextremismusprobleme im Klinikkontext - ein Kritisch-psychologischer Zugang** Brook	
18 – 20	**“Phantomen auf der Spur”: Phantomschmerz, Teleskope und übertragene Empfindungen nach Amputation** Milde	

FREITAG 26. NOVEMBER

Uhrzeit	Vorträge	Workshops
10 – 12		
12 – 14		**Ich und Selbst - psychoanalytische Theorien und Betrachtungen** **3 h** Althoff
14 – 16	**Was ist das Besondere am Psychodrama?** **14:00** Bartels	
16 – 18		
18 – 20		

Moritz Weilandt

WEG IN DIE WIRTSCHAFT

Vortrag
Montag 10:00 – 12:00 Uhr ct.
BBB-Link: https://bbb.rlp.net/b/kle-jq8-vyx-veq

Blick in die Praxis – Coaching, Führungskräftetraining, Transfer – Wie kann der Weg in die Wirtschaft gelingen?
Was macht denn eigentlich ein Coach? Wie sieht sein/ihr Alltag aus? Was macht überhaupt gute Beratung und gute Führungskräftetrainings aus? Wie kann ich in diesen Bereich einsteigen? Warum sind Coaching-Skills essentiell für jeden/jede (Wirtschafts-) Psychologen/Psychologin? Braucht man zwingend einen Master? Was kann man da überhaupt verdienen? Welche Zusatzqualifikationen braucht es denn da? Über diese und viele weitere Fragen möchte Moritz sich mit Euch austauschen. Seine Bitte an die Teilnehmer/innen: Ich möchte in meinen Workshops so wenig wie möglich an Schule erinnern. Durch Eure Haltung, Eure Fragen & Inputs bestimmt Ihr, wohin der Workshop geht. Ich freue mich auf den Austausch!

Julian

AUTISMUS - EIN AUTOBIOGRAFISCHER ALLTAGSBERICHT

Vortrag
Montag 10:00 – 12:00 Uhr ct.
BBB-Link: https://bbb.rlp.net/b/bot-jrc-ijy-lil

Autismus - ein autobiografischer Alltagsbericht.
Julian berichtet auf reflektierte und humorvolle Weise von seinem persönlichen Entwicklungsweg und seinem alltäglichen Leben mit der Diagnose “Asperger-Syndrom“ und gibt so Einblicke in seine autistische Lebenswirklichkeit. Mit seinem ganz eigenen, besonderen Blick auf die Welt, seinem (Er-)Leben als Autist und dem damit verbundenen klugen Humor, schafft er es mit Leichtigkeit die vollen Hörsäle zu begeistern, zum Lachen sowie zum Nachdenken zu bringen. Durch seinen autobiographischen Vortrag sensibilisiert er seine Zuhörer für die Besonderheiten eines autistischen Menschen in der alltäglichen Wahrnehmung. Hierbei geht er insbesondere auf die besonderen Herausforderungen in sozialen Situationen ein. Zu Beginn der Veranstaltung wird es eine kurze Einführung zum Thema “Autismus-Spektrum-Störung“ geben.

Prof. Dr. Ralf T. Vogel

EXISTENZIELLE PSYCHOTHERAPIE

Vortrag
Montag ab 15:30 Uhr (90 min)
Zoom-Link:
https://us02web.zoom.us/j/85276886226?pwd=b0xaSlpRZGtaQ0twZUE2cTcxUk1xQT09
Meeting-ID: 852 7688 6226
Kenncode: 340848

Existenzielle Psychotherapie.
Achten wir sorgfältig auf die Themen, die unsere PatientInnen zu uns führen, bemerken wir, dass sie um wenige ausgewählte Schwerpunkte kreisen, die auch uns PsychotherapeutInnen in der Betrachtung unseres eigenen Daseins nicht fremd sind. In philosophischen und psychologischen Kreisen werden sie oft als „existenzielle Themen“ bezeichnet, wie etwa die Frage nach dem Sinn, nach der Freiheit oder nach dem Tod als dem existenziellen Seinsaspekt, der alle anderen in sich trägt. Der Vortrag behandelt diejenige therapeutische Grundausrichtung, die sich explizit diesen Themen zuwendet und in den letzten Jahren weltweit einen großen Einfluss auf die gesamte Psychotherapienentwicklung nahm, die von dem amerikanischen Psychologen Rollo May eingeführte und von dem Psychoanalytiker und Schriftsteller Irvin Yalom *weiterentwickelte Existenzielle Psychotherapie*. Diese erweist sich als eine Form der “Klinischen Philosophie” nicht als eigenständige therapeutische Schulrichtung, sondern als mögliche therapieschulenübergreifende und integrierende Sichtweise auf das Menschsein und das (psychische) Leiden.

Phillip Ruland

TRANSGENERATIONALE TRAUMATISIERUNG

Vortrag
Montag 16:00 – 18:00 Uhr ct.
BBB-Link: https://bbb.rlp.net/b/alt-6ot-jij-olf

Leid das bleibt -Transgenerationale Traumatisierung und transgenerationale Weitergabe von psychischen Störungen in der psychotherapeutischen Praxis.
Im folgenden Vortrag möchte ich gerne das Konzept der transgenerationalen Traumatisierung vorstellen und welche praktische Bedeutung diese für die psychotherapeutische, insbesondere die traumapsychotherapeutische Arbeit hat. Grob gesagt, versteht man unter transgenerationaler Traumatisierung die Weitergabe von Traumata über Generation. Im Rahmen des Vortrags werden die verschiedenen Arten von Traumaweitergabe und transgenerationaler Weitergabe beleuchtet und erklärt. Nach Klärung der Begrifflichkeit wird ein kurzer Überblick über den allgemeinen Forschungsstand gegeben. Die allgemeinen Erklärungen werden mit Beispielen aus meiner therapeutischen Arbeit angereichert. Ziel dieses Vortrages ist es, jungen Kolleginnen und Kollegen ein Gefühl für eine transgenerationale Perspektive zu geben, ohne deren Kenntnis gerade die Behandlung von schweren Fällen oft nicht gelingt, da den Patienten kein adäquates Störungsmodell an die Hand geben werden kann und der Therapeut mangels Kenntnis der generationalen Dynamiken das Leid der Patienten nicht hinreichend versteht. Nach der Auseinandersetzung mit der Begrifflichkeit und dem Forschungsstand wird, ebenfalls mit Beispielen aus der Praxis, die Diagnostik und die Behandlung der transgenerationalen Weitergabe dargestellt.

Andreas Blase

GESTALT-MUSIKTHERAPIE & TRAUMARBEIT LIVE

Workshop
Montag 18:00 – 19:00 Uhr ct.
BBB-Link: https://bbb.rlp.net/b/bra-ybg-jkx-ewu

Gestalt-Musiktherapie & Traumarbeit live.
Gestalt- als auch Musiktherapie betonen wie kein anderes psychotherapeutisches Verfahren das "Hier & Jetzt" - die "Now-Momente" wie Daniel Stern formuliert. Beide methodischen Zugänge mit der phänomenologischen Wahrnehmung, als auch die achtsame therapeutische Haltung in der dialogischen Traumarbeit, können Sie online live übertragen aus der Praxis KLANG-CENTRUM miterleben. Ein digitaler/medialer Mitschnitt der Übertragung ist untersagt! Anschließend können Sie Fragen zum Lernen in Kleingruppen wie auch zu Gestalt- oder Musiktherapie einbringen und vielleicht mitdiskutieren, wie wesentlich die subjektive Wirklichkeit und das Selbst der Verallgemeinerung in der Empirie widerstehen...

Prof. Dr. Thorsten Weidig

WIE, DAS GIBT'S AUCH?! SPORTPSYCHOLOGIE, PRAKTISCH GESEHEN

Vortrag
Dienstag 10:00 – 12:00 Uhr ct.
BBB-Link: https://bbb.rlp.net/b/fun-wcm-qgc-lke

Wie, das gibt's auch?! Sportpsychologie, praktisch gesehen.
Das Tätigkeitsfeld Sportpsychologie ist ein blinder Fleck im Psychologiestudium. Leider!
Worum es dabei geht und welche beruflichen Chancen und Perspektiven eine sportpsychologische Tätigkeit bieten könnte, stehen im Mittelpunkt dieses Workshops. Wenn Sie neugierig sind, einen vielseitigen Anwendungsbereich kennen zu lernen, der wichtige Erkenntnisse anderer psychologischer Disziplinen (u.a. Motivations- und Sozialpsychologie, Gesundheits- und klinische Psychologie, A-O-Psychologie, Kommunikationspsychologie) integriert, kontextspezifisch nutzt und weiterentwickelt, dann könnte sich die Teilnahme an diesem Workshop für Sie lohnen. Anhand von eigenen beruflichen Fallbeispielen soll der Transfer Theorie-Praxis veranschaulicht werden.

Prof. Dr. Gerhard Reese

KLIMAKRISE = VERHALTENSKRISE?

Vortrag
Dienstag 10:00 – 12:00 Uhr ct.
BBB-Link: https://bbb.rlp.net/b/bot-bt9-khg-iqa

Klimakrise = Verhaltenskrise? Warum es uns (weiterhin) so schwer fällt, uns klimaschützend zu verhalten.
Der Klimakrise gilt gemeinhin als eine der großen Herausforderungen, vor denen die Menschheit steht. Um die Krise abzumildern und ihre Konsequenzen abfedern zu können, bedarf es kollektiver Anstrengungen von Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Jede/r Einzelne ist gefragt - und kann auch antworten! In diesem Vortrag soll es darum gehen, wie unser alltägliches Handeln und Nichthandeln zur Klimakrise beiträgt und welche psychologischen und gesellschaftlichen Mechanismen uns motivieren, etwas zu ändern. Dabei wird in diesem Vortrag ein besonderer Fokus darauf gelegt, zu betonen, dass die Psychologie eben nicht nur individuelle psychologische Prozesse abbildet, sondern die Interaktion individueller Verhaltensentscheidungen in einem gesamtgesellschaftlichen Kontext analysieren kann – und muss.

Sonja Feger

NACHDENKLICHKEIT, UMWEGE, ZÖGERN. ANTHROPOLOGIE AUS PHILOSOPHISCHER PERSPEKTIVE (HANS BLUMENBERG)

Workshop
Dienstag 12:00 – 15:00 Uhr ct.
Text-Auszüge werden bereits im Vorfeld verschickt, deshalb ist eine Voranmeldung wichtig!
BBB-Link: https://bbb.rlp.net/b/bra-enz-pen-kvl

Nachdenklichkeit, Umwege, Zögern. Anthropologie aus philosophischer Perspektive (Hans Blumenberg).

Der Philosophie geht es immer wieder auch darum, das Wesen einer Sache zu fassen zu bekommen. Das ist ohnehin kein leichtes Unterfangen, besonders herausfordernd wird es aber, wenn sich Menschen daran machen, das Wesen des Menschen selbst zu untersuchen. Was macht uns menschlich? Was ist das überhaupt, ‚das Menschliche'? Lässt es sich philosophisch zu fassen bekommen? Wenn ja, wie?

Wir nähern uns der Frage nach dem spezifisch Menschlichen mit dem Philosophen Hans Blumenberg. So betrachten wir etwa den Vorschlag genauer, den Menschen als ein Wesen zu betrachten, das zögern kann: Anstatt sich von Instinkten leiten zu lassen und sich in Mustern aus Reizen und Reaktionen zu bewegen, habe der Mensch gelernt, ‚sich das Zögern zu leisten'. Wir seien nachdenkliche Wesen, die innehalten – gleichsam eine Pause zwischen Reiz und Reaktion einlegen – und Umwege beschreiten können. Der Mensch sei schließlich ein Wesen, das Kultur habe. Aber was heißt das genau? Und reichen diese Vorschläge aus, den Menschen in seinem Wesen zu bestimmen? Geht das überhaupt?

Im Vortrag mit anschließender Vertiefung diskutieren wir einzelne ausgewählte Textabschnitte.

Rainer Sedlmayr

LEADERSHIP POTENTIAL ASSESSMENT - WAS MACHT EINE FÜHRUNGSKRAFT LANGFRISTIG ERFOLGREICH? UND WIE ERFASSE ICH DAS?

Vortrag
Dienstag 14:00 – 16:00 Uhr ct.
BBB-Link: https://bbb.rlp.net/b/fun-wcm-qgc-lke

Leadership Potential Assessment – Was macht eine Führungskraft langfristig erfolgreich? Und wie erfasse ich das?

- Was braucht man eigentlich als angehende Führungskraft in der Wirtschaft?
- Was davon kann ich mit guter Personalentwicklung beeinflussen?
- Kann man von hoher Leistung auf hohes Potenzial schließen?
- Wie sieht die Kombination von verschiedenen Perspektiven und Methoden in der Praxis aus?
- Wie kann ich mir die Entwicklung, Pilotierung und Implementierung eines potenzialdiagnostischen Tools vorstellen?
- Und welche Aufgaben habe ich dabei als Psychologe/in in der Wirtschaft konkret?

Ich freue mich darauf, mich zu diesen und weiteren Themen mit Euch auszutauschen!

Da dies keine Vorlesung werden soll: Bringt gerne all Eure Fragen mit – egal ob zu Führung, Potenzialdiagnostik, Rekrutierung oder zu meinen persönlichen Erfahrungen.

Mona Werling

TRANSSEXUALITÄT IN DEUTSCHLAND

Vortrag
Dienstag 16:00 – 18:00 Uhr ct.
BBB-Link: https://bbb.rlp.net/b/neu-mqe-plz-f55

Transsexualität in Deutschland. Einführung in die medizinischen und rechtlichen Grundlagen.
Transsexualität, Trans*, Transgender, Transident, Genderqueer, Non-Binary, Genderfluid. Begriffe, die in unserer Gesellschaft immer wieder zu Diskussionen anregen. Der Vortrag soll, nach einer grundsätzlichen Einführung zum Thema Geschlecht, vor allem auf die medizinischen wie auch rechtlichen Probleme aufmerksam machen. Dabei werden derzeit bestehende Strukturen erläutert, neue Möglichkeiten aufgezeigt und Schwierigkeiten bei deren Implementierung vorgestellt. Besonders die psychologische Psychotherapie nimmt in Form von Begutachtung und Begleitung eine große Rolle in den derzeit praktizierten medizinischen „Leitlinien“ ein. Diese Situation und der reale Umgang mit solchen Leitlinien soll erläutert und im Rahmen des Vortrags diskutiert werden.

Dr. Leonie Knebel

EINFÜHRUNG IN DIE KRITISCHE PSYCHOLOGIE

Workshop
Dienstag 16:00 – 18:00 Uhr ct.
Teilnehmer*innenzahl: max. 30 Personen
BBB-Link: wird nach Anmeldung per Mail verschickt

Unbehagen in der Psychologie - Einführung in die Kritische Psychologie
Wenigen ist das Unbehagen fremd, welches ein Studium der Psychologie mit sich bringt. Irgendetwas scheint nicht zu stimmen. Ziel des Workshops ist, ausgehend von dieser Unstimmigkeit, in die Kritische Psychologie einzuführen. Entstanden im Zuge der Studierendenbewegung und seitdem kontrovers weiterentwickelt, stellt sie den Versuch dar, dieses Unbehagen fassbar zu machen und einen psychologischen Ansatz zu etablieren, der es ernst meint mit der menschlichen Emanzipation. Der Workshop bietet die Möglichkeit, gemeinsam zu erarbeiten, was die Besonderheiten dieses psychologischen Ansatzes sind. Zur Diskussion steht u.a., was eigentlich so kritisch an der Kritischen Psychologie ist, warum sie sich auch als marxistische Subjektwissenschaft versteht und was eigentlich mit einer Psychologie vom Subjektstandpunkt gemeint sein könnte.

IPZ - Jewgenia Weißhaar

DER WEG IN DIE PROMOTION

Vortrag
Mittwoch 10:00 – 12:00 Uhr ct.
Zoom-Link:
https://us02web.zoom.us/j/81777274354?pwd=V3V1cmFINmdkMlVDTnE4N0orZ205Zz09
Meeting-ID: 817 7727 4354
Kenncode: 548874

Der Weg in die Promotion.
Sie begeistern sich für das wissenschaftliche Arbeiten und Forschung interessiert Sie? Sie ziehen eine Promotion und eine akademische Laufbahn in Betracht, sind aber noch unsicher, ob dies wirklich der richtige Weg für Sie ist? Dann kann der Vortrag „Der Weg in die Promotion“ Ihnen dabei helfen, Klarheit für sich zu gewinnen.

In 90 Minuten erfahren Sie, welche Anforderungen eine Promotion an Sie richtet und wie Sie die Weichen für einen erfolgreichen Start in diese Qualifikationsphase stellen. Es wird geklärt, welche Zugangsvoraussetzungen und Regularien Sie erwarten und ein Blick auf wichtige Dokumente, wie zum Beispiel die Betreuungsvereinbarung, geworfen. Außerdem werden die Möglichkeiten der Finanzierung einer Promotion Thema sein.
Nach Abschluss des Vortrags wird es noch Zeit für Ihre individuellen Fragestellungen geben.

Dr. Nadine Knab

EINBLICKE IN DIE FRIEDENSPSYCHOLOGIE

Vortrag
Mittwoch 10:00 – 12:00 Uhr ct.
BBB-Link: https://bbb.rlp.net/b/alt-iu1-ujn-f6j

Einblicke in die Friedenspsychologie.
Was ist Friedenspsychologie? Unter Friedenspsychologie werden psychologische Tätigkeiten in Forschung und Praxis verstanden, die sich auf den Abbau und die Prävention von direkter und indirekter (struktureller) Gewalt richten. Positiv formuliert, zielt Friedenspsychologie auf die gewaltfreie Lösung von Konflikten und auf die Verwirklichung politisch-ökonomisch-sozialer Gerechtigkeit ab.
Im Vortrag wird interaktiv die Friedenspsychologie mit Inhalten, Möglichkeiten zum Aktiv-Werden und späteren beruflichen Perspektiven vorgestellt.

Dr. Günter Gödde

ESSENTIALS DER TIEFENPSYCHOLOGISCH FUNDIERTEN PSYCHOTHERAPIE

Vortrag
Mittwoch 12:00 – 14:00 Uhr ct.
BBB-Link: https://bbb.rlp.net/b/bot-m4c-ffa-75m

Essentials der tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapie und die besondere Bedeutung unbewusster Konflikte.

Die tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie (TP) ist ein „psychodynamisches" Therapieverfahren, das mit einem anderen Setting als die analytische Psychotherapie (AP) arbeitet: dem Gegenübersitzen mit Blickkontakt anstatt des Liegens auf der Couch und einer niedrigeren in der Regel einstündigen Behandlungsfrequenz,einem stärkeren Akzent auf der Fokussierung, einer stärkeren Gewichtung der Außen-neben der Binnenübertragung und einer Eingrenzung der Behandlungsziele. Bei einer solchen Abgrenzung ist aber Vorsicht geboten, damit nicht Trennungslinien gezogen werden, die die Auseinandersetzung zwischen TP und AP unnötig erschweren.

Das Modell des *unbewussten Konflikts* gilt in der psychodynamischen Therapie nach wie vor als „zentrale Achse der Psychodynamik" (Mentzos). Unbewusste Konflikte können einerseits als „Aktualkonflikte" dysfunktional und krankheitswertig wirksam sein und sich andererseits auf verinnerlichte und in der Kindheit und Jugend entstandene „Grundkonflikte" zurückführen lassen. Fraglich ist, ob sich die TP vornehmlich den Gegenwartsproblemen – dem „Gegenwarts-Unbewussten" (Sandler) – widmet, und ob in der AP hauptsächlich an der Vergangenheit gearbeitet und das „Vergangenheits-Unbewusste" wiederbelebt werde. Wenn der biographische und psychodynamische Rückbezug auf den Grundkonflikt auch in der TP eine maßgebliche Rolle spielt, sind Aussagen, dass sich die TP „nur" oder „in erster Linie" auf unbewusste Aktualkonflikte beziehen, irreführend.

Textgrundlagen:
Günter Gödde: Entwicklungslinien psychodynamischer Psychotherapie. Gießen: Psychosozial-Verlag 2021. - Entwicklungslinien und Perspektiven der tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapie. Forum der Psychoanalyse 37 (2021).

Daniela Schultheis

ARBEITEN IM PSYCHIATRISCHEN KONTEXT - HERAUSFORDERUNGEN UND CHANCEN

Workshop
Mittwoch 14:30 – 15:30 Uhr (60 min)
Teilnehmer*innenzahl: max. 30 Personen
BBB-Link: wird nach Anmeldung per Mail verschickt

Arbeiten im psychiatrischen Kontext - Herausforderungen und Chancen.
Was bedeutet es für Psycholog*innen, im Bereich der Akutbehandlung tätig zu sein, wo der Alltag von Krisen und menschlichen Ausnahmezuständen geprägt ist? Wie schafft man es, Menschen durch eine akute Phase von Instabilität, Leid und Hoffnungslosigkeit engagiert und professionell zu begleiten, ohne sich selbst und seine eigenen psychischen sowie körperlichen Grenzen aus dem Blick zu verlieren? Dies sind wichtige Fragen, mit denen Psycholg*innen, die in der Allgemeinpsychiatrie arbeiten - als Praktikant*innen, PPiAs oder approbierte Psychotherapeut*innen -, täglich konfrontiert werden.

In diesem erfahrungsbasierten Workshop soll die Möglichkeit für einen offenen Austausch über Anforderungen, Herausforderungen und Chancen in der akut psychiatrischen Arbeit geboten werden. Hierzu wird auch die Arbeit auf einer Psychotherapiestation in der Allgemeinpsychiatrie vorgestellt (Station P11 für affektive Erkrankungen im Pfalzklinikum). Wichtige Stichworte, die in diesem Workshop Raum finden sollen, sind Psychohygiene, Selbstfürsorge, die eigene Abgrenzungsfähigkeit, Umgang mit Suizidalität sowie der Umgang mit therapieresistenten Patient*innen.

Theresa Weismüller

DAS KIND, DAS NICHT EXISTIERTE…

Vortrag
Mittwoch 14:30 – 16:00 Uhr
BBB-Link: https://bbb.rlp.net/b/alt-1zm-ui8-bz6

Das Kind, das nicht existierte…
Beschrieben wird an einem realistischen Fall einer komplex traumatisierten Patientin (*1963) das Vorgehen im Rahmen der systemischen Aufstellungsarbeit, die in dem vorgestellten Fall Puzzleteile der unvollständigen Erinnerung zusammensetzen und ergänzen konnte.

Im nächsten Schritt wird die therapeutische Aufarbeitung beschrieben und Methoden der Traumaarbeit vorgestellt: Trauma zentrierte systemische Familientherapie; Trauma zentrierte Verhaltenstherapie; EMDR (Eye Movement Desensitization and Reprocessing) und IRRT (Imagery Rescripting and Reprocessing therapy).

Dr. Tobias Kube

INTEGRATION ERWARTUNGSINKONGRUENTER ERFAHRUNGEN BEI MENSCHEN MIT DEPRESSIVER SYMPTOMATIK

Vortrag
Mittwoch 16:00 - 18:00 Uhr ct.
BBB-Link: https://bbb.uni-landau.de/b/lea-vok-9se-c6f

Integration erwartungsinkongruenter Erfahrungen bei Menschen mit depressiver Symptomatik.
Lange Zeit ging die Depressionsforschung von der Annahme aus, dass Menschen mit depressiver Symptomatik besonders sensibel gegenüber negativen Informationen und Erfahrungen sind. Tatsächlich jedoch hat die Forschung in den letzten Jahren gezeigt, dass depressive Störungen eher durch Schwierigkeiten in der Integration neuer positiver Erfahrungen gekennzeichnet sind. Beispielsweise werden positive Rückmeldungen durch andere Menschen dadurch abgewertet, dass man ihre Echtheit in Frage stellt. Im Vortrag wird eine Reihe experimenteller Arbeiten vorgestellt, in denen ich die kognitiven und affektiven Mechanismen dieser Schwierigkeiten in der Verarbeitung neuer positiver Erfahrungen untersucht habe. Als Synthese dieser Befunde wird ein neues Depressionsmodell vorgestellt und es werden die klinischen Implikationen diskutiert, die sich daraus ergeben.

Prof. Dr. Dipl. -Psych. Niels Habermann

RECHTSPSYCHOLOGIE IM STUDIUM UND IN DER PRAXIS

Vortrag
Mittwoch 18:00 - 20:00 Uhr ct.
BBB-Link: https://bbb.rlp.net/b/kle-nqs-xow-6q6

Rechtspsychologie im Studium und in der Praxis.
Wie wird man eigentlich Rechtspsycholog*in? Und was machen Rechtspsycholog*innen beruflich? Was sind die wichtigsten beruflichen Anwendungsfelder und Nachbardisziplinen? Wie kann man herausfinden, ob diese Arbeit einem liegt? Diese Fragen stehen im Mittelpunkt des Impulsvortrags. Es werden die wesentlichen Ausbildungsinhalte in den Masterstudiengängen Rechtspsychologie dargestellt und welche Möglichkeiten der Weiterbildung es gibt. Vor allem aber wird aus der Praxis eines Sachverständigen berichtet, der für Gerichte Gutachten über Sexual- und Gewaltstraftäter und Opfer erstellt. Die Studierenden werden angeregt, viele Fragen zu stellen, um das Thema möglichst interaktiv zu diskutieren, wobei es auch Raum für persönliche Anliegen und Fragen geben soll.

Monika Knack

FRAGMENTIERTE ZEITLICHKEIT: EIN PHÄNOMENOLOGISCHES MODELL DER SCHIZOPHRENIE

Vortrag
Donnerstag 10:00 - 12:00 Uhr ct.
BBB-Link: https://bbb.rlp.net/b/bra-ylz-4zp-qvy

Fragmentierte Zeitlichkeit: Ein phänomenologisches Modell der Schizophrenie

Die symptomatische Vielfalt der Schizophrenie lässt sich nur schwer unter einem kohärenten Konzept vereinen. Gleichzeitig kristallisiert sich unter dem Blick der Phänomenologie zunehmend eine Störung des *präreflexiven Erlebens* als Grundlage der Erkrankung heraus. Die Betroffenen werden aus dem präreflexiven Strom ihres Denkens, Wahrnehmens oder Handelns herausgelöst und müssen diese Prozesse fortan reflexiv oder explizit herstellen. Ein Umstand, den der Psychiater Wolfgang Blankenburg mit dem Ausdruck einer Patientin als „Verlust der natürlichen Selbstverständlichkeit“ bezeichnete. Dieser Verlust betrifft nun auch die vielleicht grundlegendste Dimension präreflexiven Erlebens: Das eigene Selbst. Die Schizophrenie beschreibt damit auch eine Entkopplung vom eigenen basalen, leiblichen Selbst, die sich in einem Gefühl mangelnder Lebendigkeit oder Maschinenhaftigkeit, im Auftreten von ungewollten Gedanken und Bewegungen und schließlich in Erfahrungen der Fremdsteuerung äußert. Diese Entfremdung des präreflexiven Erlebens wird durch eine Veränderung des „inneren Zeitbewusstseins“, wie es Edmund Husserl beschreibt, erklärt. Es soll gezeigt werden, dass das Erleben in der Schizophrenie seine Kontinuität einbüßt, weil die „passive Synthese“ von gerade Vergangenem, Gegenwärtigem und Kommendem nicht mehr gelingen möchte. Im Anschluss werden diese Analysen auf die soziale Dimension der Schizophrenie übertragen, die sich unter anderem im Verlust von spontaner Resonanz äußert, welcher durch hyperreflexive und algorithmische Interaktionsformen kompensiert wird.

Prof. Dr. Ulrike Basten

HIRNBILDGEBUNG IN DER PSYCHOLOGISCHEN FORSCHUNG

Vortrag
Donnerstag 12:00 - 14:00 Uhr ct.
BBB-Link: https://bbb.rlp.net/b/neu-lc4-0mc-tth

Hirnbildgebung in der psychologischen Forschung - Anwendungsfelder und Einblicke in die Forschungspraxis.
Seit ca. 20 Jahren wird die Methode der funktionellen Magnetresonanztomografie (fMRT) für psychologische Forschung verwendet. In meinem Vortrag werde ich die Methode vorstellen und einen Überblick über die Anwendungsfelder in der psychologischen Forschung geben. Beispielhaft werde ich klassische und aktuelle Studien aus dem Bereich der Kognitions- und Emotionsforschung vorstellen. Dabei erfahren Sie zum Beispiel, wie die Hirnaktivierung, die bei einem toten Fisch gemessen wurde, zur Verbesserung der psychologischen Bildgebungsforschung beigetragen hat. Schwerpunktmäßig werde ich auf die Frage eingehen, ob interindividuelle Unterschiede in unserer Intelligenz und Persönlichkeit durch Unterschiede in der neuronalen Informationsverarbeitung erklärt werden können. Dabei werde ich auch eigene Studien vorstellen und aus meinem Forscher*innenalltag berichten. In kleinen Pausen während des Vortrags und einer „Interviewstunde“ danach, werde ich gerne Ihre Fragen beantworten. Fragen Sie mich, was Sie interessiert. So kann ich meinen Beitrag zu den Psychotagen am besten auf Sie zuschneiden.

Dr. Julia Mahal

MEDIZINISCHE PSYCHOLOGIE: ÄRZT*INNEN-PATIENT*INNEN KOMMUNIKATION

Workshop
Donnerstag 14:00 - 16:00 Uhr ct.
Teilnehmer*innenzahl: max. 20 Personen
BBB-Link: wird nach Anmeldung per Mail verschickt

Medizinische Psychologie: Was macht ein erfolgreiches Arzt-Patienten-Gespräch aus?

Durchschnittlich schon nach 18 Sekunden werden Patienten von ihrem Arzt unterbrochen, wenn sie im Arztgespräch den Grund ihres Besuchs schildern. Dabei benötigen die meisten Patienten weniger als 60 Sekunden, um all ihre Symptome und ihr Anliegen zu beschreiben. Hierdurch gehen dem Arzt durch falsche Kommunikation mit dem Patienten viele wichtige Informationen verloren, wodurch es zu falschen Diagnosen kommen kann. Zudem unterschätzen die meisten Ärzte, welche positiven Auswirkungen eine geringe Wartezeit im Wartezimmer, eine empathische Grundhaltung und die Reduzierung von Fachsprache auf den Behandlungserfolg haben. Die Verhinderung solcher Fehler in der Arzt-Patienten-Kommunikation ist eines der Ziele der Medizinischen Psychologie.

In diesem Workshop werden wir uns das Berufsbild des/der Psychologen/Psychologin in der Medizinischen Psychologie genauer ansehen und uns anhand von Videobeispielen anschauen, was die Tücken und Schwierigkeiten in typischen Arzt-Patienten-Gesprächen sein können und wie man diese umgehen kann. Außerdem werde ich einen Überblick dazu geben, wie man als Psychologe/Psychologin in diesem Grenzbereich zwischen Medizin und Psychologie arbeitet.

Gabriele Blankertz

HIER UND JETZT NEHME ICH WAHR...

Workshop
Donnerstag 14:00 - 16:00 Uhr ct.
Teilnehmer*innenzahl: max. 8 Personen
BBB-Link: wird nach Anmeldung per Mail verschickt

Hier und jetzt nehme ich wahr...
Ich lade Sie ein zu einer kleinen Selbsterfahrungsreise in Ihre aktuelle „innere Landschaft“. Wahrnehmend erforschen wir, was gegenwärtig in Ihnen lebendig ist. Im Kontakt mit sich selbst, tauchen Bilder, Impulse, Gefühle auf, die an die Oberfläche des Gewahrseins kommen. In der Gestalttherapie sprechen wir von Figur-Bildung. Diesen Impulsen folgen wir, indem wir ihnen Ausdruck verleihen. Eine Möglichkeit, die wir in diesem Workshop nutzen werden, ist der Ausdruck dieser Impulse mit Kreiden auf Papier. In Resonanz mit den Bildern gewinnen wir einen Eindruck, den wir versprachlichen und der zu weiterer Erforschung und zum Experimentieren genutzt werden kann. In der Reflexion unserer Arbeit werde ich Gestaltkonzepte, wie das Modell des Kontakt-Zyklus, Figur-Grund Konzept und die Relevanz der Gegenwärtigkeit und des Dialogs für die gestalttherapeutische Arbeit erläutern.
Bitte Buntstifte oder Kreiden und Papier bereithalten.

Peter Brook

RECHTSEXTREMISMUSPROBLEME IM KLINIKKONTEXT - ERSCHEINUNGSWEISEN UND UMGANGSFORMEN: EIN KRITISCH-PSYCHOLOGISCHER ZUGANG

Vortrag
Donnerstag 16:00 - 18:00 Uhr ct.
BBB-Link: https://bbb.uni-landau.de/b/lea-1kx-7nt-kjq

Rechtsextremismusprobleme im Klinikkontext

In Deutschland wurden im Jahr 2019 knapp eine Millionen Menschen in stationären und teil-stationären Einrichtungen der psychiatrischen Versorgung behandelt (Statistisches Bundesamt, 2021). Darunter finden sich Personen mit rechtsextremen Orientierungen (Thoma, 2019) genauso wie Personen, die von Diskriminierung im Zusammenhang mit Rechtsextremismus betroffen sind. Obwohl unsolidarische Reaktionen auf soziale Konflikte und Diskriminierung negative Auswirkungen auf Gesundheit und Wohlergehen haben, wurde bisher nicht untersucht, welche Schwierigkeiten die Versorgung von Personen mit extrem rechten Orientierungen für das Personal psychiatrischer Einrichtungen und andere Patient:innen mit sich bringt. Das Forschungsprojekt, auf dem der Vortrag beruht, möchte einen Beitrag dazu leisten, diese Lücke zu schließen, indem es mittels eines qualitativen Forschungsdesigns rekonstruiert, welche Erscheinungsformen Rechtsextremismus an psychiatrischen Einrichtungen annimmt und wie der Umgang damit als interprofessionelles und teambezogenes Phänomen verhandelt wird. Dabei wird insbesondere das Spannungsfeld von Versorgungsgerechtigkeit und Betroffenenschutz fokussiert.

Die Veranstaltung ist ein Vortrag mit interaktiven Elementen und Diskussionsteil.

Zur Einstimmung: Thoma, Samuel. 2019. „Politik und Psychotherapie. Rechts im Stuhlkreis“. https://taz.de/Politik-und-Psychotherapie/!5627041/

Dr. Christopher Milde

“PHANTOMEN AUF DER SPUR”

Vortrag
Donnerstag 18:00 - 20:00 Uhr ct.
BBB-Link: https://bbb.rlp.net/b/fun-xdc-smo-aez

„Phantomen auf der Spur“: Phantomschmerz, Teleskope und Übertragene Empfindungen nach Amputation

In diesem Vortrag möchte ich Ihnen Wahrnehmungsphänomene nach Amputation einer Gliedmaße (oder eines anderen Körperteils) vorstellen - welche oft die Regel und nicht die Ausnahme sind.
Zu dem wohl bekanntesten und klinisch-relevantesten Wahrnehmungsphänomen zählt hierbei der Phantomschmerz, bei dem der Schmerz im nicht-mehr-vorhandenen Körperteil empfunden wird. Sie werden einiges über Häufigkeit und Vielfalt der Wahrnehmungsveränderungen nach Amputation lernen. Überdies möchte ich Ihnen Einblicke in die Forschung zu den neuronalen Grundlagen von Phantom- und Stumpfphänomenen geben. Welche Methoden werden z. B. zur Messung von Phantomphänomenen eingesetzt (somit Messungen von nicht-mehr-vorhandenen Körperteilen)? Wie verändert sich das Nervensystem, wenn eine Gliedmaße amputiert wurde? Worin unterscheiden sich Personen mit angeborenen fehlenden Gliedmaßen von Menschen mit erworbener Amputation? Final möchte ich Ihnen Therapieoptionen bei Phantom- und Stumpfschmerzen vorstellen. Hierbei lege ich einen Fokus auf nicht-pharmakologische Therapieformen, wie z. B. den Einsatz von Virtueller und Erweiterter Realität zur Therapie von Phantomschmerzen.

Dr. Marie-Luise Althoff

ICH UND SELBST - PSYCHOANALYTISCHE THEORIEN UND BETRACHTUNGEN

Workshop
Freitag 12:00 - 15:00 Uhr ct.
Teilnehmer*innenzahl: 25 Personen
BBB-Link: wird nach Anmeldung per Mail verschickt

Ich und Selbst – psychoanalytische Theorien und Betrachtungen
Einleitend werden die Anfänge der psychoanalytischen Theorie des Ich und Selbst vorgestellt. Wir werden anschließend Gedanken zum gesunden sowie zum geschwächten und gelähmten Ich und Selbst diskutieren. Dazu werden wir von der Ordnung der Ich-Funktionen nach Bellack und Meyers ausgehen.

Für Psychotherapeut:innen ist nicht nur die Einschätzung der Ich- und Selbststärke ihrer Patient:innen von Bedeutung, sondern auch die Einschätzung der Stärke der eigenen Ich-Funktionen. Dazu werden wir kurze Übungen zur Selbstreflexion durchführen. In diesem Zusammenhang soll auch die Bedeutung der Mentalisierungsfähigkeit und Möglichkeiten ihrer Ausweitung zur Sprache kommen.

Beispielhaft soll auf einen in der Psychotherapie sehr bedeutsamen Bereich besonders eingegangen werden. Ich habe das Thema der Traumatisierung in der Kindheit ausgesucht. Traumatisierungen in der Kindheit können bekanntlich zu verschiedensten schwerwiegenden Störungen in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter führen. Wir werden uns mit den Auswirkungen von Traumatisierung auf die Ich- und Selbstorganisation befassen und psychoanalytische Behandlungsprinzipien diskutieren. Als theoretische Grundlage beziehe ich mich auf die Konzeption von Fonagy, Target et al. (2006), die Zusammenhänge von Traumatisierung in der Kindheit und gestörter Mentalisierungsentwicklung postulieren.

Peter Bartels

WAS IST DAS BESONDERE AM PSYCHODRAMA?

Vortrag

Freitag ab 14:00 Uhr

BBB-Link: https://bbb.rlp.net/b/kle-0ep-wcn-vmk

Um die Bedeutung des Psychodramas in der heutigen Zeit sowie um die Begrifflichkeit des Psychodramas geht es am Anfang.
Dann folgt ein Exkurs zu den Anfängen des Psychodramas sowie zum Begründer des Psychodramas – Jacob Levy Moreno.
Etwas länger hält sich der Vortrag mit dem Menschenbild auf, das dem Psychodrama zugrunde liegt. Dabei geht es um die Bedeutung der Begegnung, zum Du und des Tele. Das Psychodrama ist ohne das Kreativitäts- und Spontanitätskonzept, ohne das Konzept des sozialen und kulturellen Atoms und ohne die Rollentheorie nicht denkbar. Konkreter wir es bei der Vorstellung der Methodik des Psychodramas anhand der Phasen einer Psychodramasitzung, wobei auch der Ablauf eines protagonistenzentrierten Psychodramas vorgestellt werden kann. Dabei soll auch das Spektrum der Arrangements verdeutlicht werden.
Dem schließen sich die Handlungsfelder und Anwendungen des Psychodramas in den verschiedenen Berufsfeldern an. Abschließend wird noch eine Abgrenzung zu anderen Methoden der psychosozialen Arbeit angeboten.

VIELEN DANK AN FOLGENDE SPONSOREN:

Fachschaft Psychologie · Universität Koblenz Landau ·

freundeskreis *der*
universität
*koblenz-***landau**
in landau/pfalz e.v.